

Geotextile Schutzlage

Zum Schutz der mineralischen Dichtung vor Beschädigungen (z.B. Eindringen von Dränkies) wird vor Aufbringen der Drainageschicht eine Schutzlage aus einem Geotextil mit einem Flächengewicht von $\geq 300 \text{ g/m}^2$ aufgebracht.

Die Eignung der zu verwendenden Geotextilien ist in Anlehnung an die Empfehlungen des Arbeitskreises "Geotechnik der Deponien und Altlasten" – GDA nach Abschnitt E 2-9, Punkt 3.2 bzw. Punkt 3.5, nachzuweisen.

Dabei sind mindestens folgende Unterlagen bzw. Nachweise des Herstellers/Lieferanten zur Prüfung vorzulegen:

- Produktbeschreibung und Datenblatt mit Angabe der Robustheitsklasse
- Werksnachweis zur Prüfung des Flächengewichtes
- Werksnachweis zur Prüfung der Höchstzugkraft (quer/längs)
- Zulassungsschein der BAM für den Rohstoff

Die Qualitätsparameter sind dem beigefügten Qualitätsmanagementplan zu entnehmen (**Anhang 3**).

Drainageschicht

Das Entwässerungssystem besteht aus der 0,5 m mächtigen Drainageschicht und einer randlich angeordneten Entwässerungsleitung zur Sickerwassersammlung und Ableitung in den Sickerwassersammelschacht, über welchen die Wässer in das Sickerwasserbecken zur Brauchwasserbereitstellung übergeleitet werden.

Der entsprechende Lageplan mit den Höhenlinien der Endkontur der Oberkante Drainageschicht ist als **Anlage II/13.16** aufgeführt.

Die Drainageschicht erfüllt die folgenden Qualitätsanforderungen:

- Material: Kies
- Körnung: 16/32 mm,
- Durchlässigkeitsbeiwert $k_f \geq 1 \times 10^{-3} \text{ m/s}$ (langfristig),
- maximal 20 Gew.-% Kalziumcarbonatanteil und
- Beständigkeit gegenüber den chemisch-physikalischen Eigenschaften des Sickerwassers.

Die Qualitätsparameter sind dem im ersten Entwurf beigefügten Qualitätsmanagementplan zu entnehmen (**Anhang 3**).

Geotextile Trennschicht

Zum Zweck der Trennung der Drainageschicht vom Abfallkörper wird ein Geotextil mit einem Flächengewicht von $\geq 300 \text{ g/m}^2$ angeordnet.